

Die erwähnten Rubriken innerhalb des Textes machen den Anschein, als seien sie direkt der Vorlage entnommen worden, denn die Rubrikvorlagen fehlen hier. Wenn dem so war, muß man sich allerdings fragen, wie es passieren konnte, daß der Schreiber zweimal den Raum für die Titel nicht freiliess und gezwungen war, diese an den Rand zu setzen. Die fehlende Kapiteltrennung stellt die Annahme, die Titel entstammten der Vorlage, in Frage. Zudem fehlt mehreren Kapiteln die Überschrift ganz: sind dies neugeschaffene Texteinheiten, ging die Rubrik bei der Abschrift verloren, oder war nie eine vorhanden?

Auf f. 33c steht am Rand, von C mit spitzer Feder hingesetzt, *Clementis etiam obitus*, während der Papstname im Text unterstrichen ist. Handelt es sich um einen Randverweis auf eine bedeutsame Stelle (doch wäre es der einzige dieser Art im ganzen Saba), oder stellt das einen Entwurf für eine Rubrik dar?

Schon die äußere Form, in der die Rubriken auftreten, weckt an ihrer Authentizität Zweifel. Der folgende Titel zu Kapitel 6 Buch 6 (siehe unten S. 482) ist auch vom Inhalt her fragwürdig. Er lautet *De creacione Johannis pape XXI, in qua se male gessit rex Karolus, ex quo cardinales Romani conceperunt rancorem contra eum*. In diesem Kapitel schildert Saba, wie König Karl von Anjou die römischen Kardinäle im Konklave vor der Wahl Hadrians IV. schikanierte und sich dadurch ihren Haß zuzog; die Wahl Johannes' XXI. wird nur beiläufig noch als Nachspiel im letzten Satz berichtet, ohne daß Karl nochmals erwähnt wird. Nun ist es nicht recht denkbar, daß ein Autor die Hauptpersonen seiner Darstellung verwechselt und einem Kapitel, das er eben geschrieben hat, einen irreführenden Titel gibt. Eher kann es einem Leser passieren, daß er die zwei Papstwahlen zu einer zusammenwirft und auf den letztgenannten Papst bezieht. So ist es mehr als zweifelhaft, daß dieser Titel auf Saba zurückgeht, sicherlich nicht in der vorliegenden Fassung.

Auch die oben zitierten Buchtitel sind nicht über alle Zweifel erhaben. Zunächst fällt auf, daß zwar die Bücher Inhaltsüberschriften tragen, nicht aber die darauffolgenden ersten Kapitel eines jeden Buches, die damit generell ohne Überschrift geblieben wären. Faßt man nun die Titel zu Buch 3 und 5 schärfer ins Auge, stellt man fest, daß sie inhaltlich nur das erste Kapitel des entsprechenden Buches abdecken, nicht aber das gesamte Buch als solches. Die übrigen Buchtitel sind hingegen allgemeiner gehalten. Aber das Incipit zu Buch 6 spricht mit den Worten *de avaricia et vicii regis Karoli* das Thema so unverblümt aus, wie es Saba in seiner ganzen Darstellung nie tat. So hätte also der Autor selbst all sein Bemühen, die Kritik am Herrscher im Text gedämpft zu